Ä262 Lebenswert und bezahlbar: Landesplanung und Wohnungsbau

Antragsteller*in: Martin Wandrey (Havelland KV)

Änderungsantrag zu 1.8.

Von Zeile 8 bis 9:
Beim Flächenverbrauch pro Kopf nimmt Brandenburg bundesweit eine Spitzenposition ein. Diese Flächen gehen der Natur, dem Wald und der Landwirtschaft verloren. Um dies zu ändern fordern wir den Ausbau von Naturschutzgebieten und den konsequenten Erhalt von Naturräumen. ~~Um in absehbarer Zeit~~Bis 2025 wollen wir eine ausgeglichene Versiegelungsbilanz ~~zu~~ erreichen, ~~wollen~~dazu werden wir eine Entsiegelungsstrategie zur Rückgabe menschlich genutzter Flächen an die Natur erarbeiten, um die neu entstehende Flächenversiegelung komplett auszugleichen. Dafür sind verschiedene Maßnahmen denkbar, wie ein Flächenpool, Flächenzertifikate aber auch ganz allgemein die Stärkung der Innenentwicklung gegenüber der Ausweisung von Neubauflächen. Qualitätsverbessernde Nachverdichtungen, Aufstockungen und Dachausbauten schonen nicht nur den Flächenverbrauch, sondern führen gleichzeitig zu einer besseren Infrastrukturauslastung bei Straßen, Kanalisation und ÖPNV. Als unterstützende Maßnahmen hierfür wollen wir eine Reaktivierung der Ortskerne, den Abriss baufälliger Gebäude und die Sanierung von Bürgerhäusern.

Begründung

Wir haben auf der LDK im April 2016 (https://gruene-brandenburg.de/userspace/BB/lv_brandenburg/beschluesse/2016/Landfrass_stoppen_-_Brandenburgs_Naturschatz_erhalten_.pdf) beschlossen, dass wir bis 2025 eine ausgeglichene Flächenbilanz haben wollen.